

Nickelsulfamatbad MS

Das Nickelsulfamatbad MS ist ein Verfahren zur Abscheidung von Nickelschichten mit niedrigen inneren Spannungen bei hohen erreichbaren Abscheidegeschwindigkeiten.

Diese Eigenschaften sind besonders wertvoll für die Galvanoformung, für die Dickvernickelung im Werkzeug- und Maschinenbau, für einige Zweige der Elektronikindustrie.

Der Elektrolyt ist auch hervorragend zum Einsatz in Durchlaufanlagen geeignet. Die Anwendung hoher kathodischer Stromdichten sowie ungewöhnlich duktile Überzüge sind Kennzeichen des Verfahrens.

Der Elektrolyt kann beim Einsatz in Durchlaufanlagen in zwei Varianten angesetzt und betrieben werden. Variante 1 ist die am häufigsten eingesetzte Variante und wird angewendet, wenn hohe kathodische Stromdichten gefordert werden. Variante 2 kommt zur Anwendung, wenn geringere kathodische Stromdichten bis ca. 15 A/dm² gefordert sind.

Die Elektrolyte werden ohne organische Zusätze betrieben, so dass halbgänzende Überzüge abgeschieden werden.

Die Angaben in der Gebrauchsanweisung basieren auf unseren Labor- und Praxiserfahrungen. Da Ergänzungsmengen und Eingriffsgrenzen in Abhängigkeit von Materialart und -geometrie, deren Anwendung und der Anlagentechnik ggf. von den Angaben in der Gebrauchsanweisung abweichen können, sind diese Angaben nicht bindend.

Wichtiger Hinweis!

Wir bitten, diese Gebrauchsanweisung vor Einsatz des Verfahrens sorgfältig zu lesen und alle die Arbeitsweise beeinflussenden Parameter zu beachten. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Im Interesse der eigenen Sicherheit beachten Sie bitte unbedingt die Gefahrenhinweise auf den Etiketten der Gebinde. Die Mindesthaltbarkeit der Produkte kann ebenfalls den Gebindeetiketten oder dem entsprechenden Qualitätszertifikat (QA03) entnommen werden.

Die aktuelle IMDS-Nummer für die aus dem Verfahren abgeschiedene Schicht kann im Internet unter www.schloetter.de/downloads eingesehen werden.

Für die Lagerung von chemischen Produkten ist die TRGS 510 maßgebend.

Falls in den verwendeten Zusätzen dieses Verfahrens SVHC-Stoffe enthalten sind, so werden diese in den entsprechenden Sicherheitsdatenblättern im Abschnitt 15 ausgewiesen.

